SPD im Netz, immer AKTUELL: **www.spd-attendorn.de** |

3/2020 – 44. Jahrgang

attendorner Sozialdemokrat

Informationsblatt der SPD-Fraktion Attendorn

aS

Quo vadis, Schwalbenohl?

Seite 2

Kommunalwahl und Finanzen

Seite 2

Schwarze und weiße Flecken

Seite 4

Attendorn schreibt schwarze Zahlen

Seite 5

Quo vadis, Schwalbenohl und Auf dem Schilde?

Luis García

Vorab erst einmal danke für Ihr Vertrauen in uns und die Anerkennung unserer Arbeit in den letzten Jahren. Mit der Wahl haben SIE UNS direkt mandatiert und uns beauftragt, weiterhin IHRE Kümmerer zu sein! Vielen Dank noch einmal hierfür!

Doch zurück zum Anfang und der Frage: Wohin wollen wir mit unseren Stadtteilen? Eine Frage, die man sich nicht nur in einem Wahlkampf stellen muss, sondern vor allem in den Zeiträumen dazwischen.

Kurz vor der Wahl haben auf einmal alle Parteien erkannt, welches Potenzial unsere Wohngebiete haben. Es wäre schön gewesen, wenn alle anderen auch zwischen den Wahlkämpfen Interesse gezeigt hätten und man aktiv mitgestalten würde, statt zu spalten und Anwohner und Gebiet „künstlich“ schlechtzureden. Wir liegen mitten in Attendorn, sind nahe an den Arbeitsplätzen und in fußläufiger Entfernung zur Stadt gelegen. Eine fast vergessene Perle, die immerwährender Aufmerksamkeit und Pflege bedarf. Diese Kriterien sollten wir zugrunde legen und uns entsprechend weiterentwickeln.

Natürlich ist dabei nicht alles ein Wolkenkuckucksheim: Wir alle sind gefragt, uns auch einmal selbst einzubringen und nicht immer auf Außenstehende zu vertrauen.

Dabei ist uns vieles in den letzten Jahren gelungen, und noch mehr haben wir vor uns. Deshalb folgt hier der Einfachheit halber eine kurze Aufstellung von Themen, die wir innerhalb der nächsten Jahre umsetzen möchten:

- ökologische Aufwertung der Lärmschutzwand auf der Innenseite durch Anpflanzung von Blumen und Nutzkräutern;
- Anschluss an das Weihnachtsbeleuchtungskonzept der Innenstadt;
- Einstellung eines Stadtteilmanagers, der sich der „kleinen“ Probleme schnell und unkompliziert annimmt. Ein Kümmerer, der sofort ein Auge auf alles hat und Ansprechpartner ist!
- Verbesserung der Parkplatzsituation durch Anlegen von neuen Stellflächen;
- Umgestaltung der Außenflächen der Hanseschule und der Rundturnhalle;
- weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen am Heggener Weg und an der Schmiedestraße;
- Sicherung und Ausbau der geschäftlichen Infrastruktur;
- Aufstellung weiterer Hundekot-Sammelbehälter und Planung einer Laufwiese;
- Endausbau der Wiesbadener Straße;
- Planung und Fertigstellung der Parkflächen an der Nordumgehung:

Lassen Sie es uns wissen, ob wir weiterhin richtig liegen. Denn natürlich möchten wir Ihre Ideen und Vorschläge miteinbeziehen!

Melden Sie sich und lassen Sie uns gemeinsam an der Weitergestaltung arbeiten.

Kreisel im Schwalbenohl

Kommunalwahl, Finanzen und Corona: Was bringt uns die Zukunft?

Ulrich Bock
Fraktionsvorsitzender

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Kommunalwahl ist jetzt schon einige Wochen her. Die SPD-Fraktion konnte dabei alle 19 Wahlkreise mit Kandidatinnen und Kandidaten besetzen und sich somit dem Wählervotum im gesamten Stadtgebiet und in den Dörfern stellen. Der neue Rat hat sich konstituiert, die Ausschüsse sind gebildet.

Wir sind angetreten mit etablierten und teilweise viele Jahre lang im Rat der Hansestadt Attendorn vertretenen Genossinnen und Genossen, aber auch mit sechs Kandidatinnen und Kandidaten, die wir aufgrund der nicht mehr kandidierenden Mitglieder in einigen Wahlkreisen neu aufstellen mussten. Mein großer Dank geht vorab an Alberto Zulkowski, Georg Ewers und Peter Mussler für ihren über Jahre hinweg geleisteten persönlichen Einsatz in den verschiedenen Ausschüssen und im Rat. Ihre dort eingebrachte Kompetenz hat die SPD-Fraktion dahin gebracht, wo wir heute stehen. Wie sie ist auch Walter Sinzig als Ratsmitglied ausgeschieden, er bleibt uns aber als sachkundiger Bürger im Forstausschuss weiterhin erhalten. Jürgen Tischbiereck, Bernd Strotkemper, Michael Hoberg, Rolf und Richard Korte sowie Marcel Schneider haben im Vorfeld der Wahl ihre Bereitschaft erklärt, die Ziele der SPD im Rat zu vertreten und die damit verbundene Mitarbeit in der Fraktion aufzunehmen. Hierfür kann ich den sechs Genossen nicht genug danken, ist es heute doch schon lange nicht mehr selbstverständlich, sich für die Kommunalpolitik und somit für die Geschicke des eigenen Wahlkreises, aber auch für die der gesamten Hansestadt Attendorn zu engagieren. Die drei Erstgenannten haben es geschafft, in den Stadtrat einzuziehen, Rolf und Richard Korte sowie Marcel Schneider leider nicht. Allerdings werde ich hier auf keinen Fall von Gewinnern und Verlierern sprechen, denn dies wäre den Dreien gegenüber nicht an-

gemessen, die den Mut gehabt haben, in Wahlkreisen anzutreten, welche nicht zu ihrem unmittelbaren Wohnort zählen. Allein ihre Bereitschaft, in unserer Fraktion mitzuarbeiten, macht sie zu Gewinnern, dies weiß ich sehr zu schätzen und nötigt mir meine Hochachtung und meinen absoluten Respekt ab.

Wir haben es geschafft, wie bei der Kommunalwahl 2014, erneut stärkste Fraktion im Rat der Hansestadt Attendorn zu werden. **41,88 % der abgegebenen Stimmen haben für die SPD votiert. Dafür herzlichen Dank**.

Große Aufgaben und Herausforderungen stehen in den nächsten Jahren an. Das Innenstadtentwicklungskonzept und somit der Umbau unserer Kernstadt wird bis zum Stadtjubiläum 2022 zum größten Teil erledigt sein. Ein weiteres großes und wichtiges Ziel muss und wird es sein, unsere Schulstandorte, vor allem in den Dörfern, zu sichern und für die zukünftigen Aufgaben vorzubereiten. Genannt sei hier der offene Ganztag, aber auch die konsequente Fortführung der digitalen Ausstattung.

Ein weiteres wichtiges Thema wird die Bereitstellung von Wohnraum sein, um jungen Familien zu ermöglichen, in ihren Heimatdörfern ihr zukünftiges Zuhause zu beziehen. Der Fokus muss hier aber auf bezahlbarem Wohnraum liegen; dieser wird auch durch die Ausweisung von weiteren neuen Wohngebieten angeschoben. Straßenbau, insbesondere die Fertigstellung von bereits vorfinanzierten Straßen in Neubaugebieten, die Aufwertung unserer Dörfer, Entscheidungen zur Sicherstellung der Nahversorgung und des Personenbeförderungsverkehrs, die Aufrechterhaltung der niedrigen Steuersätze sowie die Förderungen von Vereinen und Institutionen sind weitere wichtige Themen, welche uns in den nächsten Jahren begleiten werden. Es sind aber auch Themen, die weiterhin viel Geld kosten werden, dessen sind wir uns bewusst.

Die Hansestadt Attendorn konnte sich in den letzten Jahren einige freiwillige Leistungen erlauben, welche allen von uns in irgendeiner Form zugutegekommen sind. Dies war und ist insbesondere den hohen Gewerbesteuerzahlungen der heimischen Betriebe mit ihren vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschuldet, denen ich auf diesem Wege erneut meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen möchte.

STÄDTISCHE HAUSHALT FÜR 2021

Aber wir alle haben es in diesem Jahr schmerzlich erfahren müssen, dass ein Virus die Abläufe, Gewohnheiten und Begegnungen weltweit verändert und eingeschränkt hat. Covid-19 oder einfach Corona hat uns allen in sozialen, wirtschaftlichen und auch in Vereinsbereichen gezeigt, wie von heute auf morgen die Welt nicht mehr das ist, was sie einmal war. Wir alle mussten und müssen immer noch schwere und schmerzhafte Einschnitte in unserem gewohnten Lebensablauf hinnehmen. Besonders ältere und schwache Familienmitglieder, Freunde und Bekannte leiden besonders unter dieser manchmal unerträglichen Situation, die zwischenmenschlichen Kontakte entweder auf das Nötigste beschränken oder sogar ganz einzustellen zu müssen. Vorrangig muss es das Ziel von allen sein, das Leben dieser Personen durch kleine und manchmal nicht mehr so selbstverständliche Gesten und Aufmerksamkeiten auf ein Niveau zu heben, welches dazu beiträgt, den Lebensalltag all jener wieder erträglich zu machen. Aber auch im wirtschaftlichen Alltag beschränkt Corona unseren Handlungsspielraum. Wir merken es im Moment besonders bei der Einbringung des städtischen Haushaltes für das Jahr 2021. Ich möchte Sie jetzt nicht mit allerhand Zahlen langweilen, nur so viel dazu: Gesamteinzahlungen für 2021 in Höhe von 82,1 Mio. Euro stehen Ausgaben in Höhe von 96,2 Mio. entgegen, somit haben wir eine fehlende Liquidität von rund 14,1 Mio. Euro. Dies kann durch anteilige Nutzung von Liquiditätsüberschüssen aus Vorjahren abgefangen werden. Somit ist der Haushalt 2021 fiktiv ausgeglichen und muss der Aufsichtsbehörde lediglich angezeigt werden. Die Finanzhoheit der Hansestadt Attendorn bleibt uneingeschränkt erhalten.

Von der Verwaltung und dem Rat der Hansestadt Attendorn wird und muss nun verlangt werden, um- und weitsichtig die nächsten Monate anzugehen. Dazu sind auch Sparmaßnahmen im laufenden Haushalt zumindest zu entwickeln und gegebenenfalls auch umzusetzen. Das heißt für die SPD-Fraktion aber auf keinen Fall, den großen „Sparhammer“ herauszuholen und rigoros Einsparmaßnahmen durchzusetzen.

Für uns bedeutet es vielmehr, planvoll und nicht planlos sowie maßvoll und nicht maßlos zu denken und zu handeln. Aber vor allem heißt es, weiterhin zielorientiert und bürgernah die Politik in unserem Stadtgebiet zu gestalten, auch in dieser finanziell eingeschränkten Situation.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich die Haushaltswirtschaft der Hansestadt Attendorn gerade durch die Auswirkungen der Corona-Krise erheblich verschlechtern wird. Die konkreten Ausmaße und die möglichen Finanzhilfen von Bund und Land lassen sich derzeit noch nicht verlässlich absehen. Es gilt, die weitere Entwicklung fortlaufend aufmerksam zu beobachten und die dann eventuell notwendigen Rückschlüsse zu ziehen. Die SPD-Faktion wird genau dies tun.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, im Namen der SPD-Fraktion wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein frohes, aber vor allem gesundes Jahr 2021. Gesundheit, so haben wir alle in den letzten Monaten erfahren müssen, ist durch nichts zu ersetzen und unser allerhöchstes Gut. Glauben wir daran, dass und der versprochene Impfstoff gegen das Virus, auf den wir alle große Hoffnungen setzen, uns 2021 ein Stück Normalität zurückbringt. Bleiben Sie gesund und behütet!

Von weißen und dunklen Flecken in Biekhofen

Bushaltestelle in Biekhofen

Nachdem vor einigen Monaten bereits Initiativen zur Verbesserung der Mobilfunkversorgung in Biekhofen gestartet sind und die Mobilfunkprovider stetig in den Ausbau der Versorgung investieren, nehmen die sprichwörtlichen „weißen Flecken“ kontinuierlich weiter ab. Dennoch bleibt die flächendeckende Erschließung mit (mindestens) LTE unser Ziel – auch über Biekhofen hinaus.

Neben den weißen Flecken gibt es allerdings auch dunkle Ecken im Dorf, die bei mir aktuell im Fokus stehen: Konkret geht es um die wenig bis gar nicht ausgeleuchteten Straßenzüge, bei denen sich die ungenügenden Lichtverhältnisse besonders in der kalten Jahreszeit bemerkbar machen.

So engagiere ich mich bereits seit Jahren dafür, dass auf Höhe der Bushaltestelle an der Biekhofer Straße eine zusätzliche Laterne aufgestellt wird, um die Ausleuchtung deutlich zu verbessern. Allerdings, so stellte sich jüngst heraus, ist dies aufgrund einer fehlender Stromzuleitung an dieser Stelle gar nicht so einfach möglich wie gedacht. Daher habe ich einen erneuten Vorstoß bei der Verwaltung gewagt und eine Alternative in Form einer passenden Solarleuchte unterbreitet, in der Hoffnung, dass der Bereich alsbald adäquat aufgewertet wird.

Ein weiterer dunkler Fleck im Bereich der Bachschwinde, wo vor einigen Jahren bereits durch einen SPD-Antrag mehrere Lampen neu installiert und deutliche Verbesserungen – speziell für die Schulkinder – erzielt werden konnten, wird glücklicherweise durch den geplanten Endausbau im Jahr 2021 nachhaltig und umfassend beseitigt.

Einziger Wermutstropfen: In diesem Winter werden wir wohl oder übel noch mit dem Status quo leben müssen. Daher mein Appell: Bitte geben Sie auf sich und Ihre Kinder acht.

Sie kennen weitere weiße oder dunkle Flecken (nicht nur in Biekhofen)? Dann melden Sie sich bitte bei uns und geben Sie uns Bescheid.

Gregor Stuhldreier

Denn:
Wir kümmern uns!

„Julius-Bauschutt-Straße“?

Gregor Stuhldreier

„Was muss in solchen Menschen vorgehen, die einfach wahllos ihren Müll an den Straßenrand kippen?“ Diese oder ähnlich lautende Fragen haben sich sicherlich schon viele Passanten gestellt, die tagtäglich die Julius-Pickert-Straße entlang spazieren.

Was ist passiert? Seit einigen Monaten ist zu beobachten, dass verstärkt Bauschutt im Bereich der Einmündung zur Bachschwinde abgeladen wird, ganz nach dem Motto: „Da liegt eh schon was, da kommt es auf mein bisschen Schutt gar nicht mehr an.“ Die Stadtverwaltung hat bereits mit einem Hinweisschild reagiert, das jedoch keine ausreichende Wirkung erzielt: Immer wieder einmal ist dort etwas mehr Müll zu entdecken.

Doch was kann man dagegen tun? Da der Videoüberwachung im öffentlichen Raum in Deutschland gesetzlich hohe Hürden gestellt sind, kommt es auf uns alle an: die Bürgerinnen und Bürger Attendorns!

Lassen Sie uns gemeinsam die Augen offen halten und diejenigen zur Rechenschaft ziehen, die unrechtmäßig und wider besseren Wissens ihren Unrat einfach so in einem Wohngebiet abladen.

Sollte Ihnen etwas Verdächtiges auffallen, melden Sie sich bitte – gern jederzeit.

Wir kümmern uns!

Julius-Pickert-Straße in Biekhofen

ROTER BÜRGERMEISTER, SCHWARZE ZAHLEN.

DIE HANSESTADT ATTENDORN HAT IN DEN LETZTEN JAHREN HOHE BETRÄGE IN DIE ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR INVESTIERT. TROTZDEM HAT SIE VON 2014 BIS HEUTE ...

- die Steuersätze für Grund- und Gewerbesteuer, die zu den niedrigsten in NRW gehören, nicht erhöht,
- keine neuen Schulden gemacht,
- die bestehende Verschuldung deutlich abgebaut und
- die bilanziellen Rücklagen erheblich aufgefüllt.

Entwicklung der allg. Rücklage

Jahr	Stand zum 31.12.
2014	116.747.585,46 €
2018	135.398.291,68 €

Entwicklung der Ausgleichsrücklage

Jahr	Stand zum 31.12.
2014	49.093.757,87 €
2018	67.635.692,68 €

Schuldenstand

Jahr	Stand zum 31.12.
2014	7.258.760,63 €
2018	3.601.825,58 €

Der **Jahresabschluss 2019** wird derzeit aufgestellt, die **Gewinnverwendung** noch beschlossen.

Jahresergebnisse der Jahresabschlüsse 2014 – 2019

(Ergebnisrechnung)

Jahr	Jahresergebnis
2014	+ 5.188.521,48 €
2015	+ 6.310.293,04 €
2016	+ 9.938.538,24 €
2017	+ 14.628.205,83 €
2018	+ 12.389.842,73 €
2019	+ ca. 8 Mio. € (voraussichtlich)

Summe Investitionen

Jahr	Summe
2014	11.629.303,00 €
2015	8.907.288,31 €
2016	7.676.549,38 €
2017	7.285.635,35 €
2018	15.861.573,10 €
2019	ca. 9,3 Mio. € (voraussichtlich)

Bürgermeister Pospischil und die SPD stehen auch weiterhin für einen seriösen Umgang mit den städtischen Finanzmitteln. Sicherlich ist in Zeiten Corona-bedingt zurückgehender Steuereinnahmen zuallererst Besonnenheit und Haushaltsdisziplin gefragt. Langfristig verlieren wir jedoch nicht das Ziel aus den Augen, unsere Stadt durch nachhaltige Investitionen im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten zu stärken und dafür systematisch Fördermittel zu nutzen.

Mein Blog:
www.christian-pospischil.de

Attendorn SPD

Die Glosse

Es geht auf Weihnachten zu. Und obwohl in diesem Corona-Jahr sonst alles anders ist, stellt sich langsam der weihnachtliche Frieden ein. Das behagt Kallenboel sehr, ist er doch ein durch und durch friedlicher Mensch.
Deshalb freut sich Kallenboel auch, dass nach dem aufregenden Kommunalwahlkampf wieder Ruhe im politischen Betrieb seines Städtchens eingekehrt ist. Kallenboel hat ja nun schon viele Wahlkämpfe erlebt. Dabei raufen immer wieder erst alle verbal miteinander – und dann raufen sie sich wieder zusammen. So muss das auch sein, weiß Kallenboel, denn im Wahlkampf müssen ja auch die Unterschiede zwischen den Parteien herausgestellt werden, auch wenn alle für die Stadt oft das Gleiche wollen. Persönliche Befindlichkeiten und die Nervosität der Bewerber vor der Wahl kommen hinzu. Aber nachher, das erwartet Kallenboel, und das dürfen auch die Bürgerinnen und Bürger erwarten, sollen alle sachlich zum Wohl unserer Stadt zusammenarbeiten.
Und das tun sie auch, beobachtet Kallenboel. Plötzlich treten die Unterschiede wieder in den Hintergrund. Nahezu alle Beschlüsse in den ersten beiden Ratssitzungen wurden einmütig gefasst. Man ist nicht immer einer Meinung, findet aber fast immer einen gemeinsamen Nenner. Auch die aus der Wahl gestärkt hervorgegangenen Grünen sind gar nicht so ideologisch, wie sie oft dargestellt wurden und sich manchmal auch selbst präsentiert haben, und arbeiten sachlich mit.
Nur um eine Ausnahme im vorweihnachtlichen Frieden macht sich Kallenboel Gedanken. Ob die CDU wohl noch vor dem Fest zu innerem Frieden findet? Hier sitzen schließlich Wallcenter-Freunde und -Gegner in einer Fraktion zusammen und raufen noch mehr miteinander als sich zusammen. Aber, so ist Kallenboel überzeugt, wenn eine Partei dieses Problem bewältigt, dann doch die Union. Dafür hat sie schließlich das Modell der Schwesterpartei entwickelt. Im Notfall, so Kallenboels Vorschlag, tritt sie halt nicht nur bundesweit, sondern auch in Attendorn als CDU und CSU auf.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2020 mit seinen vielen Veränderungen geht bald zu Ende. Es war geprägt von Wechsel und Erneuerungen, von Wünschen und Hoffnungen. Dies trifft im Besonderen auch auf Attendorn zu. Im September haben Sie Ihren Bürgermeister wiedergewählt und der Rat der Hansestadt Attendorn ist neu gewählt worden. Dabei haben Sie der Attendorner SPD wiederholt Ihr Vertrauen ausgesprochen. Und so vertreten wir weiterhin als stärkste Fraktion im Rat der Hansestadt Attendorn Ihre Interessen.

Herzlichen Dank dafür!

Wenn Sie Ideen oder Themen für unsere Stadt oder Ihren Wahlkreis haben, können Sie sich vertauensvoll an unsere Stadtverordneten wenden. In den nächsten Jahren werden wir uns in unserer Stadt und unseren Dörfern neuen Herausforderungen stellen müssen. Dies gilt insbesondere beim Kampf gegen das Corona-Virus, bei den weiteren Vorbereitungen auf das Stadtjubiläum im Jahr 2022 und der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung.
Ich bin überzeugt, Attendorn ist sehr gut auf die Zukunft vorbereitet. Für die kommende Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen – auch im Namen unserer zahlreichen Mitglieder der Attendorner SPD – alles Gute, Stunden der Besinnung und Ruhe im Kreis Ihrer Familie sowie ein gesundes, friedvolles und glückliches Jahr 2021 mit wertvollen Begegnungen.

Mit herzlichen Grüßen
und allen guten Wünschen

Ihr Wolfgang Langenohl
Stadtverbands-
vorsitzender der
Attendorner SPD

Impressum

Herausgeber: SPD Attendorn
Vergessene Straße 2 · 57439 Attendorn
www.spd-attendorn.de

Parteivorstand:
Wolfgang Langenohl – Vorsitzender (Sprecher) OV Attendorn
wolfgang.langenohl@spd-attendorn.de

Peter Mußler – Vorsitzender OV Repetal
peter.mussler@spd-attendorn.de

Fraktionsvorsitzender: Ulrich Bock
ulrich.bock@spd-attendorn.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Hanna Wurm, Wolfgang Langenohl

Redaktion: Wolfgang Langenohl, Christian Pospischil, Luis Garcia, Gregor Stuhldreier und Ulrich Bock

Lektorat: Dr. Bernd Knappmann

Gestaltung + Druck: www.freymedia.de